



Gute Fahrleistungen gepaart mit großzügigem Raumangebot an und unter Deck zeichnen die Drago 29 Olymp von Öchsner Boote aus

## Schlank und leicht

# Drago 29 Olymp

Boote Öchsner aus Kürnach bei Würzburg ist für seine individuellen Ausstattungsdetails bekannt. Die Drago 29 Olymp ragt aber deutlich über das bislang bekannte heraus. Bei einer Länge von 9,05 m wiegt das Kabinenboot in der Grundausrüstung gerade einmal 2700 kg und macht die Crew sehr beweglich.

Text und Fotos: Klaus Schneiders

**D**ietter Öchsner bezieht die Drago 29 Olymp von der griechischen Werft als „nacktes“ Kasko. Alle technischen Installationen und der komplette Innenausbau erfolgen dann in Kürnach. Die gesamte Konzeption unterliegt einem einzigen Leitgedanken: Trailerbar ohne Sondergenehmigung! So ist die Breite mit 2,55 m festgelegt und das Trockengewicht sollte auf jeden Fall unter 3000 kg liegen. Trotzdem soll es an Bord nicht spartanisch, sondern eher komfortabel zugehen. Ein vorweg genommenes Fazit: Es ist gelungen!

### An Deck

Vom Steg gelangt man am einfachsten über die in den Rumpf integrierte Badeplattform. Um im Salon eine Stehhöhe von rund 1,85 m zu erzielen, fällt der Rumpf entsprechend hoch aus.

Auch auf Gangborde hat man ganz bewusst verzichtet. Bei einer Gesamtbreite von 2,55 m wurden sie dem größeren Raumangebot im Cockpit geopfert. Das fällt aber überhaupt nicht negativ auf, denn der Weg aufs Vorschiff gestaltet sich aus dem Cockpit heraus durch gut ausgebildete und sicher begehbare Tritte sowie der aufklappbaren mittleren Sektion der in Alurahmen gelagerten Windschutzscheibe. Von der mit klappbarer Badeleiter und Heckdusche ausgestatteten Badeplattform führt an Steuerbord ein Gang ins Cockpit. Den überwiegenden Teil der Bootsbreite nimmt hier eine hochwertig gepolsterte Sitzgruppe für bis zu sechs Personen ein. Unter der achterlichen Sitzbank macht sich ein großer Stauraum breit, der unter anderem auch Platz für die Wasserski-Ausrüstung bietet. Entfernt man den Cockpit-Tisch, kann hier mittels eines Polsterteils eine angenehm große Sonnenliege hergerichtet werden. Hinter der zweisitzigen Fahrstandsbank hat man eine kleine Spüle angeordnet. Seitlich des Niedergangs zur Kabine ist Platz für den



raus absolvieren lässt. Auch hier besteht die Möglichkeit, eine große Sonnenliege zu platzieren. Die Polsterelemente sparen die drei getönten Luken zur Ventilation des Salons und der Bugkabine aus. Serienmäßig wird die Drago 29 Olymp mit einem selbstlenzenden Ankerkasten und einer Edelstahlrolle im Bug ausgeliefert. Optional ist eine elektrische Ankerwinde erhältlich, deren Einbau bereits vorbereitet ist. Insgesamt stehen sechs solide Edelstahlklampen für die Festmacher bereit. Alle begehbaren Flächen sind mit einer rutschhemmenden Struktur oder aber Edelstahlleisten versehen, die ebenfalls für sicheren Halt sorgen.

## Interieur

Drei Tritte führen hinab in den Salon. Hier wurde die aus GFK geformte Pantryzeile an Backbord platziert. Auch hier zeigt sich die konsequente Raumnutzung in Form von Schiebetüren im Unterschrank. Serienmäßig kommt die Drago mit einer im GFK eingeformten Spüle, einem einflamigen Gasbrenner und einem Kühlschrank zum Kunden. Gegenüber lädt ein dreisitziges Sofa zur geselligen Runde. Bei Bedarf wird der Cockpit-Tisch in einer passenden Bodenverankerung eingerastet und die Mahlzeit wird unter Deck eingenommen. Ein serienmäßiges Ergänzungsteil lässt das Platzangebot auf für fünf Personen anwachsen. Damit nicht genug, bei Bedarf entsteht durch einen piffigen Ausziehmechanismus eine Bedarfskoje

optional erhältlichen zweiten Kühlschrank. Wie erwähnt, führt der Weg aufs Vorschiff nicht klassisch über Gangborde, vielmehr hat man in die GFK-Form drei Tritte eingefügt, durch die sich diese Aufgabe leicht und sicher aus dem Cockpit he-



Übersichtlicher Steuerstand mit höhenverstellbarem Lenkrad

Die kleine Edelstahlspüle im Cockpit zählt zur Serienausstattung



7/2010 Skipper



Die große Doppelkoje in der hellen und freundlichen Eignerkabine

Die piffige Kunststoff-Schiebetür spart wertvollen Platz im Salon



## | TEST Drago 29 Olymp

für zwei Personen. An Steuerbord liegt der Einstieg zur Unterflurkabine, die mit einem, gemessen an der Bootsgröße, äußerst großzügig geschnittenen Doppelbett aufwartet. Zum Vorschiff hin wird der Salon durch zwei Türen begrenzt. Die backbords gelegene schließt den pflegeleicht gestalteten Sanitärtrakt mit manuell bedienbarem Marine-WC und Waschtisch ab. Eine Dusche ist optional verfügbar. Die andere Tür führt zur Eignerkabine im Bug. Die wartet mit einer großen Doppelkoje und ausreichend Schrankraum zur Aufnahme der Garderobe auf. Tageslicht und Frischluft dringen in den Vorschiffsbereich durch drei Dachluken und neun Bullaugen ein.

### Praxis

Serienmäßig wird die Drago 29 Olymp mit einem Volvo Penta 4.3 GL/DP ausgeliefert. Unser Testboot wird von einem Volvo Penta D3-220 DP angetrieben. Der Reihenfünfzylinder-Turbodiesel mit Common-Raileinspritzung generiert aus 2400 cm<sup>3</sup> Hubraum eine Leistung von 162 kW (220 PS) bei einer Nenndrehzahl von 3500 min<sup>-1</sup>. Damit ist die trocken rund 2700 kg wiegende Drago sehr gut unterwegs. Mit 1000 min<sup>-1</sup> schiebt der Turbodiesel das Kajütboot mit gerade noch hafenzulässigen 4,8 kn auf Kurs. Dank der zum Motorpaket gehörenden Servolenkung lassen sich die Manöver spielend leicht absolvieren. Aufgrund der hohen, windanfälligen Konstruktion ist das optional verfügbare Bugstrahlruder eine gute Wahl.



Der schlanke Rumpf erreicht eine Höchstfahrt von mehr als 32 kn

Aufs Vorschiff geht es durch die aufklappbare Windschutzscheibe



Die Ablage ist Standard, der Kühlschrank kostet Aufpreis



Heller, pflegeleichter Sanitärtrakt mit Pump-WC

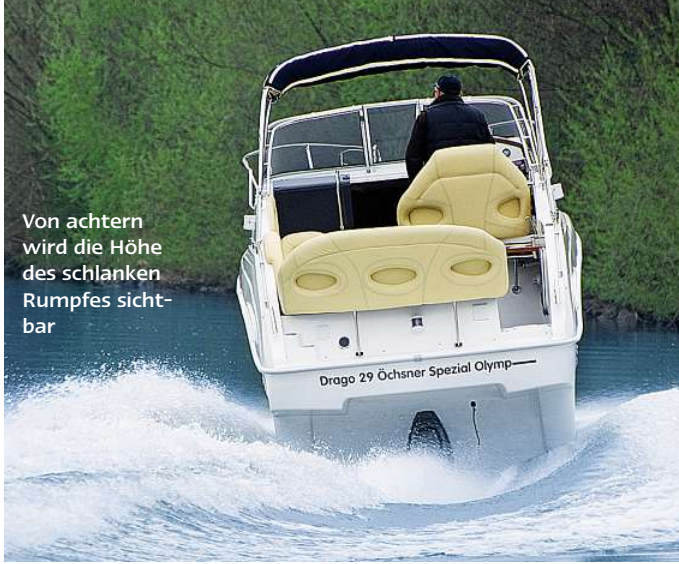
Beschleunigt man die Drago, neigt sie in Verdrängerfahrt leicht zum Gieren, was angesichts des schlanken Rumpfes als normal anzusehen ist. Diese bauartbedingte „Unart“ verliert sich jedoch mit zunehmender Geschwindigkeit. Gleitfahrt stellt sich im Drehzahlbereich um 3000 min<sup>-1</sup> ein, dann nähert man sich mit 19,9 kn dem Ziel. Die am Fahrstand gemessenen 72 dB(A) stellen einen sehr guten Wert dar. Unter Volllast erreicht die Drago eine Höchstfahrt von 32,2 kn. Dies, und die dabei am Fahrstand ermittelten 80 dB(A), stellen für diese Bootskategorie einen sehr guten Wert dar. Für das Umsteuern von hart Back- auf hart Steuerbord benötigt es nur zweieinhalb Umdrehungen des Steuerrades. Der Drehkreis in Verdrängerfahrt beträgt etwas mehr als eine Bootslänge über jeden Bug.



Das Sofa im Salon kann mit einem Polsterteil erweitert werden

Kompaktes Kraftpaket: Volvo Penta D3-220 mit Duoprop-Antrieb





Von achtern wird die Höhe des schlanken Rumpfes sichtbar



Die ins GFK eingelassenen Stufen sind sicher begehbar



Die Salonbank kann in eine weitere Koje gewandelt werden

## Technische Daten

Länge ü.A.: 9,05 m
Breite: 2,55 m
Tiefgang: 0,50 - 0,80 m (Motor auf/ab)
Gewicht: ca. 2700 kg
CE-Kategorie: B
Sitzplätze im Cockpit: 6
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 300 l
Wassertanks: 2 x 50 l
Septiktanks: optional bis 2 x 70 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Volvo Penta Benzin- oder Dieselmotoren mit Duoprop-Z-Antrieb, Leistung bis 201 kW (270 PS)
Grundpreis: ab 74 930 € mit Volvo Penta 5.0 Gxi/DP
Grundpreis mit Testmotorisierung: 87 330 €

### Motor im Testboot:

Volvo Penta D3-220/DP EVC, Turbodiesel mit Vierventiltechnik und Common-Rail-Direkteinspritzung, Leistung 162 kW (220 PS), Zylinderzahl: 5 in Reihe, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum: 2400 cm<sup>3</sup>, Nenn-drehzahl: 4000 min<sup>-1</sup>

### Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Höhenverstellbares Steuerrad, Servolenkung, selbstlenzender Ankerkasten, Edelstahlbugbeschlag mit Ankerrolle, 6 Klampen, integrierte Badeplattform mit Leiter und Heckdusche, Wetbar im Cockpit, komplette Pantry, separater WC-Raum, 3 elektr. Lenzpumpen, 2 Feuerlöscher, 230 V-Landanschluss mit Batterieladegerät, Cockpitbeleuchtung, BSH-Navigationslichter

### Lieferbare Extras (auszugsweise)

Elektrische Ankerwinde mit 25 m Kette und Anker, Bugstrahlruder, Sonnenpolster für das Vorschiff, elektrische Trimmklappen, Camperverdeck, Warmwasserboiler, Kartenplotter, Kühlschrank im Cockpit, Innenausbau in Kirschholz

### Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 700 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	0 kn	Revier: Main bei Giebelstadt, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 15°C, Luft: 16°C, Wind: - Bft., Tanks: Diesel 240 l (60 %), Wasser leer
700 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	2,9 kn	
1000 min <sup>-1</sup>	61 dB(A)	4,8 kn	
1500 min <sup>-1</sup>	65 dB(A)	6,3 kn	
2000 min <sup>-1</sup>	70 dB(A)	7,8 kn	
2500 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	9,2 kn	
3000 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	19,9 kn	
3500 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	28,4 kn	
(Vollast) 3800 min <sup>-1</sup>	82 dB(A)	32,2 kn	

### Informationen und Werft

Öchsner Boote, Brückentorstr. 24, 97273 Kürnach, Tel.: 093 67-32 65, [www.oechsner-boote.de](http://www.oechsner-boote.de)

Drago, Arhimidous 35, Ind. Zone Koropiou - 19400 Griechenland, [www.drago.gr](http://www.drago.gr)

## Fazit

Die zu Recht als Öchsner Spezial Edition bezeichnete Drago 29 Olymp ist wie jedes Boot ein Kompromiss, allerdings ein über weite Teile gelungener. Mit 9,05 m Länge und 2,55 m Breite bei einem Trockengewicht von rund 2700 kg, kann das Kajütboot als durchaus trailerbar bezeichnet werden. Dies ist angesichts des verfügbaren Raumangebotes an und unter Deck sowie der äußerst guten Fahreigenschaften nicht alltäglich. Die Drago 29 Olymp von Öchsner bietet sich all den Familien an, die auch per Trailer hin und wieder Reviere erfahren wollen, die anderen Booten dieser Größenklasse nur mittels kostspieligen LKW-Transportes erschlossen werden können.



Batterien und Ladegerät haben ihren Platz im Maschinenraum

Gut umgesetztes Konzept mit schnittigen Linien: Drago 29 Olymp

